

12

Die Bannandrohungsbulle „Exsurge Domine“ gegen Martin Luther vom 15. Juni 1520



Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 10001 Ältere Urkunden, Nr. 10277.

* * *

Hintergrund

Mit der Bannandrohungsbulle erklärt Papst Leo X. insgesamt 41 Lehrsätze Martin Luthers als häretisch. Die Schriften des Reformators, in denen sie enthalten waren, müssen konfisziert und verbrannt werden. Falls Luther seine Aussagen nicht innerhalb von 60 Tagen widerruft, soll er ohne jede weitere Förmlichkeit als exkommuniziert gelten. Für den Fall, dass der Bann tatsächlich in Kraft tritt, sind alle seine Veröffentlichungen – auch die bisher nicht als häretisch geltenden – dem Feuer zu übergeben. Der Reformator und seine Anhänger sind zu verhaften und nach Rom zu senden.

Die Bannandrohungsbulle markiert den formalen Abschluss des Ketzerverfahrens gegen Luther, das seit Anfang 1518 vor dem päpstlichen Gericht anhängig war. Nachdem der Reformator die päpstliche Autorität auf der Leipziger Disputation im Sommer 1519 noch deutlicher als zuvor in Frage gestellt hatte, kam der Prozess erneut in Gang. Im Herbst 1519 berichtete Luthers Disputationsgegner Johannes Eck dem Papst über die Vorgänge in Leipzig und drängte auf eine baldige Verurteilung. Auf der Grundlage von Gutachten der Universitäten von Köln und Löwen erarbeiteten zwei Theologenkommissionen in Rom seit Januar 1521 die Vorlage für den Urkundentext.

Am 2. Mai trug Eck, der wesentlichen Einfluss auf den Inhalt der Bannandrohungsbulle genommen hatte, den Entwurf Leo X. vor. Nach Beratungen im Konsistorium der Kardinäle wurde die Urkunde am 15. Juni 1520 ausgefertigt und am 24. Juli durch Anschlag an der Peterskirche sowie der päpstlichen Kanzlei in Rom erstmals öffentlich bekannt gemacht.

Seit September 1520 verbreiteten päpstliche Gesandte die Bulle in Deutschland – Hieronymus Aleander bei Kaiser Karl V. in den Niederlanden, Johannes Eck in Mittel- und Süddeutschland. Luther lehnte es ab, der päpstlichen Strafandrohung zu weichen. Mit der öffentlichen Verbrennung eines Nachdrucks der Bannandrohungsbulle (→ Objekt 09, 13) vollzog er am 10. Dezember 1520 in Wittenberg den schon längst nicht mehr zu kittenden Bruch mit Rom.

Die Widerrufsfrist von 60 Tagen war damals schon abgelaufen. Zur der symbolischen Verbrennungstat entschloss sich Luther wohl deshalb, weil es zuvor in Köln und Mainz zur

Verbrennung seiner eigenen Schriften gekommen war. Mit der Veröffentlichung einer seiner berühmtesten Werke – „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ – hatte er schon um den 20. November herum deutlich gemacht, dass von seiner Seite mit keinem Einlenken zu rechnen war. Am 17. Dezember erneuerte der Reformator auch seine erstmals im August 1518 eingelegte Berufung an ein allgemeines Konzil, das anstelle des Papstes das Urteil über ihn sprechen sollte. Mit der Bannbulle *Decet Romanum pontificem* vom 3. Januar 1521 betätigte der Papst den Eintritt der Exkommunikation.

Im Sommer 1520 wurden in der päpstlichen Kanzlei mindestens fünf handgeschriebene, mit einer Bleibulle besiegelte Kanzleiausfertigungen der Bannandrohungsbulle hergestellt. Drei dieser Originale sind erhalten: Ein Exemplar, das angeblich zur Erstpublikation der Urkunde in Rom verwendet wurde, findet sich heute im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, ein Exemplar liegt im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, eines im Hauptstaatsarchiv Dresden.

Bisher wurde angenommen, dass es sich bei den beiden Originalen in Stuttgart und Dresden um die Exemplare handelt, die der päpstliche Nuntius Aleander aus Rom nach Deutschland brachte. Doch könnte die Dresdner Bannandrohungsbulle auch von Johannes Eck, der sich im September 1520 unter anderem in Meißen, Merseburg und Leipzig aufhielt, an Herzog Georg von Sachsen übergeben worden sein (→ Objekt 20). Beweisen lassen sich beide Vermutungen bisher nicht. Die Dresdner Bulle ist bereits seit 1579 im Bestand des heutigen Hauptstaatsarchivs Dresden nachweisbar.

* * *

Edition

Peter Fabisch/Erwin Iserloh (Hg.): Dokumente zur Causa Lutheri (1517–1521), 2. Teil (Corpus Catholicorum 42), Münster 1988, 364–411.

Leo Episcopus Servus Servorum Dei Ad perpetuam rei memoriam.

Exsurge, Domine, et judica causam tuam, memor esto improperiorum tuorum, eorum, quae ab insipientibus fiunt tota die; inclina aurem tuam ad preces nostras, quoniam surrexerunt vulpes quaerentes demoliri vineam, cujus tu torcular calcasti solus, et ascensus ad Patrem ejus curam, regimen et administrationem Petro tanquam capiti et

Übersetzung (in Auszügen)

Die Wiedergabe der 41 verketzerten Lehrsätze folgt der 1520 angefertigten Übersetzung Georg Spalatins. Weitere Abschnitte wurden aus Julius Jordan: Luther und der Bann in seinen und seiner Zeitgenossen Aussagen (Zweite Flugschrift der Luther-Gesellschaft), Leipzig 1920, S. 13–18, entnommen oder neu übersetzt.

Leo, Bischof, Diener aller Diener Gottes, zu ewigem Gedächtnis des Geschehenen.

Erhebe Dich, Herr, und führe deine Sache [Ps 74, 22], sei eingedenk der Schmähungen wider Dich, die von den Unweisen den ganzen Tag ergehen, neige Dein Ohr zu unsern Bitten [Ps 88, 3]. Denn es haben sich Füchse aufgemacht [Hohes Lied 2, 15], die den Weinberg zu verwüsten trachten, dessen Kelter Du allein getreten hast [Jes 63, 3],

tuo vicario, ejusque successoribus instar triumphantis Ecclesiae commisisti: exterminate nititur eam aper de silva, et singularis ferus depasci eam.

Exsurge, Petre, et pro pastoralis cura praefata tibi (ut praefertur) divinitus demandata, intende in causam sanctae Romanae Ecclesiae, Matris omnium ecclesiarum, se fidei magistrae, quam tu, jubente Deo, tuo sanguine consecrasti, contra quam, sicut tu praemonere dignatus es, insurgunt magistri mendaces introducetes sectas perditionis, sibi celerem interitum superducentes, quorum lingua ignis est, inquietum malum, plena veneno mortifero, qui zelum amarum habentes et contentiones in cordibus suis, gloriantur, et mendaces sunt adversus veritatem.

Exsurge tu quoque, quaesumus, Paule, qui eam tua doctrina et pari martyrio illuminasti atque illustrasti. Jam enim surgit novus Porphyrius; quia sicut ille olim sanctos Apostolos injuste momordit, ita hic sanctos Pontifices praedecessores nostros contra tuam doctrinam eos non obsecrando, sed increpando, mordere, lacerare, ac ubi causae suae diffidit, ad convicia accedere non veretur, more haereticorum, quorum (ut inquit Hieronymus) ultimum presidium est, ut cum conspiciant causas suas damnatum iri, incipiant virus serpentis lingua diffundere; et cum se victos conspiciant, ad contumelias prosilire. Nam licet haereses esse ad exercitationem fidelium in dixeris oportere, eas tamen, ne incrementum accipiant, neve vulpeculae coalescant, in ipso ortu, te intercedente et adjuvante, extinguere necesse est.

Exurgat denique, omnis Sanctorum, ac reliqua universalis Ecclesia, cujus vera sacrarum literarum interpretatione

und dessen Sorge, Regierung und Verwaltung Du, zum Vater auffahrend, dem Petrus, als seinem Haupt und Deinem Stellvertreter, und seinen Nachfolgern, an Stelle der triumphierenden Kirche, anvertraut hast [...].

Erhebe auch Du Dich, Petrus, gemäß der Hirtenfürsorge, die Dir befohlen ist [...].

Erhebe auch Du Dich, wir bitten, Paulus, der Du die Kirche mit Deiner Lehre und gleichem Märtyrertod erhellt und erleuchtet hast [...].

posthabita, quidam, quorum mentem pater mendacii excaecavit, ex veteri haereticorum instituto, apud semetipsos sapientes, scripturas easdem aliter quam Spiritus sanctus flagitet, proprio dumtaxat sensu ambitionis, auraeque popularis causa, teste Apostolo, interpretantur, immo vero torquent et adulterant, ita ut juxta Hieronymum jam non sit evangelium Christi, sed hominis, aut quod pejus est, diaboli.

Exurgat, inquam, praefata Ecclesia sancta Dei, et una cum beatissimis Apostolis praefatis apud Deum omnipotentem intercedat, ut purgatis ovium suarum erroribus, eliminatisque a fidelium finibus haeresibus universis Ecclesiae suae sanctae pacem et unitatem conservare dignetur. Dudum siquidem quod prae animi angustia et moerore exprimere vix possumus, fide dignorum relatu ac fama publica referente ad nostrum pervenit auditum, immo vero, pro dolor oculis nostris vidimus ac legimus, multos et varios errores quosdam videlicet jam per Concilia ac Praedecessorum nostrorum constitutiones damnatos, haeresim etiam Graecorum et Bohemicam expresse continentes: alios vero respective, vel haereticos, vel falsos, vel scandalosos, vel piarum aurium offensivos, vel simplicium mentium seductivos, a falsis fidei cultoribus, qui per superbam curiositatem mundi gloriam cupientes, contra Apostoli doctrinam plus sapere volunt, quam oporteat; quorum garrulitas (ut inquit Hieronymus) sine scripturarum auctoritate non haberet fidem, nisi viderentur perversam doctrinam etiam divinis testimoniis, male tamen interpretatis, roborare: a quorum oculis Dei timor recessit, humani generis hoste suggerente, noviter suscitatos, et nuper apud quosdam leviores in inclitya natione Germanica seminatos. Quod eo magis dolemus ibi evenisse, quod eandem nationem et nos et Praedecessores nostri in visceribus semper gesserimus

Es erhebe sich die heilige Kirche und lege zusamt den allerseligsten Aposteln Fürbitte ein bei dem allmächtigen Gott, daß er geruhe, nach Reinigung seiner Schafe von allen Irrtümern und nach Vertreibung aller Ketzereien aus den Gebieten der Christgläubigen, seiner heiligen Kirche Frieden und Einigkeit zu erhalten. [...]

Wehe, mit unseren eigenen Augen haben wir gesehen und gelesen viele und mannigfach Irrtümer, etliche bereits durch Konzilien und Festsetzungen unserer Vorgänger verdammt, als der Griechen und der Böhmen in sich enthaltend, daneben andere beziehungsweise entweder ketzerische oder irrig oder Ärgernis gebende oder für fromme Ohren anstößige oder für Einfältige verführerische, von Männern vertreten, die als Pfleger des Glaubens sich ausgeben; in Wahrheit aber wollen sie, in stolzer Wißbegierde um Ruhm bei den Menschen geizend, wider des Apostels Lehre weiser sein denn sich gebühret; deren Schwatthaftigkeit, der Autorität der Schrift entratend, keinen glauben fände, wenn nicht jene ihre verderbende Lehre mit göttlichen, in der Tat freilich nur übel ausgelegten Zeugnissen zu erhärten schienen. Aber Gottesfurcht ist ihren Augen fremd; es ist der Feind des Menschengeschlechts, durch den in der edlen deutschen Nation solche Irrtümer neuerdings erregt und kürzlich bei

caritatis. Nam post translatum ex Grecis a Romana Ecclesia in eosdem Germanos imperium, iidem Praedecessores nostri et nos ejusdem Ecclesiae advocates defensoresque ex eis semper accepimus; quos quidem Germanos, Catholicae veritatis vere germanos, constat haeresum (haesium) acerrimos oppugnatores semper fuisse: cujus rei testes sunt laudabiles illae constitutiones Germanorum Imperatorum pro libertate Ecclesiae, proque expellendis exterminandisque ex omni Germania haereticis, sub gravissimis poenis, etiam amissionis terrarum et dominiorum, contra receptatores vel non expellentes olim editae, et à nostris Praedecessoribus confirmatae, quae si hodie servarentur, et nos et ipsi utique hae molestia careremus. Testis est in Concilio Constantiensi Hussitarum ac Wiccleffistarum, necnon Hieronymi Pragensis damnata ac punita perfidia. Testis est totiens contra Bohemos Germanorum sanguis effusus. Testis denique est praedictorum errorum, seu multorum ex eis per Coloniensem et Lovaniensem Universitates, utpote agri dominici piissimas religiosissimasque cultrices, non minus docta quam vera ac sancta confutatio, reprobatio, et damnatio. Multa quoque alia allegare possemus, quae, ne historiam texere videamur, praetermittenda censuimus. Pro pastoralis igitur officii, divina gratia, nobis injuncti cura, quam gerimus, praedictorum errorum virus pestiferum ulterius tolerare seu dissimulare sine Christianae, religionis nota, atque orthodoxae fidei injuria nullo modo possumus. Eorum autem errorum aliquos praesentibus duximus inferendos, quorum tenor sequitur, et est talis:

I. Haeretica sententia est, sed usitata, Sacramenta novae legis justificantem gratiam illis dare, qui non ponunt obicem.

einigen allzu leichtfertigen Menschen ausgesät sind. Solches alles schmerzt uns um so mehr, wie wir wie unsere Vorfahren die deutsche Nation sonderlich ins Herz geschlossen haben. Denn durch die römische Kirche ist das Kaisertum an die Deutschen gekommen, und seitdem haben unsere Vorgänger wie wir gerade unter ihnen immer wieder Schirmherren und Sachwalter gefunden. Dafür zeugen die löblichen Gesetze der deutschen Kaiser über die Freiheit der Kirche und die Bestrafung und Ausrottung der Ketzer, deren Erfüllung von vornherein uns und sie diese jetzigen mißlichen Handels enthoben hätte.

Dafür zeugt die Verbannung eines Wyclif, eines Hus und Hieronymus auf dem Konzil zu Konstanz, dafür all das Blut, das im Kampf gegen die Böhmen auf deutscher Seite geflossen ist. Dafür zeugt die ebenso gelehrte wie wahre Widerlegung und Verdammung der genannten Irrtümer durch die Universitäten zu Köln und Löwen [...].

Demnach, entsprechend dem Hirtenamt, das durch göttliche Gnade uns befohlen ist, sind wir nicht in der Lage, das tödliche Gift genannter Irrtümer ohne schwere Schädigung des heiligen christlichen Glaubens weiter zu dulden oder mit Stillschweigen zu übergehen, und haben darum etliche aus ihnen herauszugreifen für unsere Pflicht gehalten, die also lauten:

I. Das ist ein ketzerische meinung, aber eine geubte und gemeine, die sacrament des neuen testaments geben denen die rechtfertig machend gnad, die nicht verhindernis daran thun.

II. In puero post baptismum negare remanens peccatum, est Paulum et Christum simul conculcare.

III. Fomes peccati, etiam si nullum adsit actuale peccatum, moratur exeuntem a corpore animam ab ingressu coeli.

IV. Imperfecta caritas morituri fert secum necessario magnum timorem, qui se solo satis est facere poenam purgatorii, et impedit introitum regni.

V. Tres esse partes poenitentiae, contritionem, confessionem, et satisfactionem, non est fundatum in sacra scriptura, nec in antiquis sanctis Christianis doctoribus.

VI. Contritio, quae paratus per discussionem, collectionem, et detesttionem peccatorum, qua quis recogitat annos suos in amaritudine animae suae, ponderando peccatorum gravitatem, multitudinem, foeditatem, amissionem aeternae beatitudinis, ac aeternae damnationis acquisitionem, haec contritio facit hypocritam, immo magis peccatorem.

VII. Verissimum est proverbium, et omnium doctrina de contritionibus hucusque data praestantius, de cetero non facere, summa poenitentia, optima poenitentia, nova vita.

VIII. Nullo modo praesumas confiteri peccata venialia, sed nec omnia mortalia, quia impossibile est, ut omnia mortalia cognoscas: unde in primitiva Ecclesia solum manifesta mortalia confitebantur.

IX. Dum volumus omnia pure confiteri, nihil aliud facimus, quam quod misericordiae Dei nihil volumus relinquare ignoscendum.

X. Peccata non sunt illi remissa, nisi remittente sacerdote credat sibi remitti; immo peccatum maneret nisi remissum crederet; non enim sufficit remissio peccati

II. Verlaugnen, das in dem Kind nach der tauf die sund bleibe, ist sant Paul und den herren Christum gleich untertreten.

III. Die erbsund, wie gleich kein wirklich sund folgt, verhindert die seel von dem leib sich abschneidend vom eingange des himels.

IV. Die unvollkommen liebe des menschen, der sterben wil, tregt von notwegen mit ir ein grosse forcht, die von allein gnugsam ist, zu machen die pein des fegfeuers, und verhindert den eingang des reichs der himelen.

V. Das dreu teil der buss seint, die reu, beich und genugtuung, ist in der heiligen schrift nicht gegrundt noch in den heiligen christlichen lerern.

VI. Die reu, so zuwegen gebracht wird durch die erfahrung und den hass der sunde, domit einer bedenket sein jaer der bittricket seiner selen mit betrachtung und bewegung der swere der sunden, der manchfeltigkeit der unreinickheit, des verlusts der ewigen selickeit und erlangung der ewigen verdammus, dise reu machet meher ein gleisner [Heuchler, Blender], ja ein sunder.

VII. Das ist das warheftigst sprichwort und furtrefflicher den aller lerer ler von der reu, das nimmer thun ist die hochst bus, die beste bus und ein neues leben.

VIII. Du solt dich in kein weg unterwinden, die tegliche sunde zu beichten, ja auch nit alle totliche sunden, dan es ist unmuglich, das du alle todtsunde erkennest, derhalben sie im anfang der christlichen kirchen allein die offentlich totsunden beichten.

IX. Wen wir wellen alle sunde rein beichten, so thun wir nichts anders, dan das wir barmherzigkeit Gottes nichts wellen lassen zu vergeben.

X. Die sund seint niemals vergeben, er glaub dan, wen in der prister enbindt, sie sein im vergeben; ja die sunde bliebe, wen er es nit davur hielt, sie wer im vergeben, dan die vergebung der sund gab der gnaden ist nit

et gratiae donatio, sed oportet etiam credere esse remissum.

XI. Nullo modo confidas absolvi propter tuam contritionem, sed propter verbum Christi: "Quodcumque solveris." etc. Sic, inquam, confide, si sacerdotis obtinueris absolutionem, et crede fortiter te absolutum; et absolutus vere eris, quidquid sit de contritione.

XII. Si per impossibile confessus non esset contritus, aut sacerdos non serio, sed joco absolveret, si tamen credat se absolutum, verissime est absolutus.

XIII. In sacramento poenitentiae se remissione culpae non plus facit Papa aut episcopus, quam infimus sacerdos; immo ubi non est sacerdos, aequè tantum quilibet Christianus, etiam si mulier, aut puer esset.

XIV. Nullus debet sacerdote respondere, se esse contritum, nec sacerdos requirere.

XV. Magnus est error eorum, qui ad sacramenta Eucharistiae accedunt huic innixi, quod sint confessi, quod non sint sibi conscii alicujus peccati mortalis; quod praemisissent orationes suas et praeparatoria; omnes illi ad iudicium sibi manducant et bibunt; sed si credant et confidant se gratiam ibi consecuturos, haec sola fides facit eos puros et dignos.

XVI. Consultum videtur, quod Ecclesia in communi concilio statueret, laicos sub utraque specie communicandos; nec Bohemi communicantes sub utraque specie sunt haeretici, sed schismatici.

XVII. Thesauri Ecclesiae, unde Papa dat indulgentias, non sunt merita Christi et sanctorum.

XVIII. Indulgentiae sunt piae fraudes

gnugsam, sunder man muss auch glauben, das die sund vergeben sei.

XI. Du solt dich in keine wegk vertrösten, das du von wegen deiner reu entbunden seist, sonder von wegen des wortes Christi: ‚alles, das du wirdest auflösen‘ etc. Alhie mustu glauben, soe du des priesters absolvieren erlangest, und glaub festiglich, du seist absolviert und entbunden, wo wirdestu warhaftiglich absolviert sein, es sei umb die reu, wie es wolle.

XII. So, welchs doch unmöglich ist, ein beichtend mensch nicht reu het und ein priester einen nicht mit ernst, sunder im schimpf absolviert, wen er allein glaub sich absolvirt sein, so ist er warhaftig absolviert.

XIII. Im sacrament der buss und vergebung der schult thut der babst und bischof nichts mer dan der weinigt priester, ja wo nicht ein priester ist, ebensowol ein itlich christlich mensch, wen er gleich ein weib oder kind were.

XIV. Niemand sol dem priester antworten, das er bereit ist, so sol es der priester auch nicht fragen.

XV. Es ist ein grosser irthumb dern, die zu dem sacrament des hochwirdigen warn lichnams alsoe gehen, sich auf das verlassen, das sein gebeicht haben, das sei sich keiner totsund schuldich wissen, das sei ir gebet zuvor gebet haben und sich bevor beraidt; ‚dieselbigen essen und trinken es alle inen zu verdammis‘. Sonder wen sie glauben und des vertrauens seint, sie wollen dadurch die gnade gottes erlangen, derselbig glaub machet sie allein rein und wirdich.

XVI. Mich bedeucht gut sein, das die christlich kirch in einem gemeinen concilien beschloss und aufsetzt, den leien das hochwirdich sacrament unter beder gestalt zu geben. Es seint auch die Behem, die unter beider gestalt das sacrament nemen, nicht ketzer, sonder schismatici oder sondermeinends.

XVII. Die schetze der kirchen, davan der babst den ablass gibt, seint nit die verdienst Christi und der heiligen.

XVIII. Ablass ist ein gutiger betrug der

fideliū, et remissiones bonorum onerum, et sunt de numero eorum, quae licent, et non de numero eorum, quae expediunt.

XIX. Indulgentiae his, qui veraciter eas consequuntur, non valent ad remissionem poenae pro peccatis actualibus debitae ad divinam justitiam.

XX. Seducuntur credentes indulgentias esse salutare, et ad fructum spiritus utiles.

XXI. Indulgentiae necessariae sunt solum publicis criminibus, et proprie conceduntur duris solummodo et impatientibus.

XXII. Sex generibus hominum indulgentiae nec sunt necessariae, nec utiles; videlicet mortuis seu morituris, infirmis, legitime impeditis, his qui non commiserunt crimina, his qui crimina commiserunt, sed non publica, his qui meliora operantur.

XXIII. Excommunicationes sunt tantum externae poenae, nec privant hominem communibus spiritualibus Ecclesiae orationibus.

XXIV. Docendi sunt Christiani plus diligere excommunicationem quam timere.

XXV. Romanus Pontifex, Petri successor, non est Christi vicarius super omnes mundi ecclesias ab ipso Christo in beato Petro institutus.

XXVI. Verbum Christi ad Petrum: "Quodcumque solveris super terram," etc., extenditur duntaxat ad ligata ab ipso Petro.

XXVII. Certum est in manu Ecclesiae aut Papae prorsus non esse statuere articulos fidei, immo nec leges morum, seu bonorum operum.

XXVIII. Si Papa cum magna parte Ecclesiae sic vel sic sentiret, nec etiam erraret, adhuc non est peccatum aut haeresis contrarium sentire, praesertim in re non necessaria ad

christglaubigen und underlassung ader erlassung guter werk und ist von der zahl der ding, die man mag gebrauchen, und nicht der nutzbar. // (Bl. a iij)

XIX. Der ablass dient denen, die in wahrhaftiglich erlangen, nicht zu der erlassung der pein vur die wirkliche sund von gott verfallen.

XX. Die werden verfurt, die doe glauben, das der ablass heilbar und zu frucht des geist nutz und dinstlich sei.

XXI. Der ablass ist allein von nöten zu den offenbarn grossen todtsunden und wirt eigentlich allein den hartmudigen und ungeduldigen verlihen.

XXII. Der ablass ist sechs geschlechten der menschen wider von nöten noch nutz, als nemlich den toten, den, die itz sterben werden, den kranken, den, die aus redlichen ursachen verhindert seint, den, die grasse heubtlasten, aber nit öffentlich, geubt haben, den, die doe nit laster betriben, und den, die bessere werk thun.

XXIII. Der ban ist allein ein eusslich peen und straf und beraubt den menschen nicht der gemeinen geistlichen gebet der kirchen.

XXIV. Man sol die christen lernen, den ban meher zu lieben, den zu forchten.

XXV. Der babst, ein nachkommer sant Peters, ist nicht ein stathalter uber alle kirchen der ganzen welt, von dem heren Christo in sant Peters verordent.

XXVI. Das wort des heren Christi zu sant Peter: ‚alles, das du wirst auflösen‘ etc., wird allein erstreckt zu dem, das von sant Peter ist bescheiden worden.

XXVII. Das ist gewiss, dass es in der gewalt der kirchen ader des babst nit gar steet, artikel des glaubens zu machen, ja auch nit gesetz ader rechten der sitten oder guten werken.

XXVIII. Wen der babst also oder also meint und demnach nit irret, dennoch ist es noch nit sunde oder ketzerei, anderer meinung sein, bevor in einem ding, das nit von noten

salutem, donec fuerit per Concilium universale alterum reprobatum, alterum approbatum.

XXIX. Via nobis facta est enarrandi auctoritatem Conciliorum, et libere contradicendi eorum gestis, et iudicandi eorum decreta, et confidenter confitendi quidquid verum videtur, sive probatum fuerit, sive reprobatum a quocunque concilio.

XXX. Aliqui articuli Joannis Husz condemnati in concilio Constantiensi sunt Christianissimi, verissimi et evangelici, quos non universalis Ecclesia posset damnare.

XXXI. In omni opere bono Justus peccat.

XXXII. Opus bonum optime factum veniale est peccatum.

XXXIII. Haereticos comburi est contra voluntatem Spiritus.

XXXIV. Praeliari adversus Turcas est repugnare Deo visitanti iniquitates nostras per illos.

XXXV. Nemo est certus se non semper peccare mortaliter propter occultissimum superbaa vitium.

XXXVI. Liberum arbitrium post peccatum est res de solo titulo, et dum facit quod in se est, peccat mortaliter.

XXXVII. Purgatorium non potest probari ex sacra scriptura, quae sit in canone.

XXXVIII. Animae in purgatorio non sunt securae de earum salute, saltem omnes; nec probatum est ullis aut rationibus aut scripturis, ipsas esse extra statum merendi, aut agenda caritatis.

XXXIX. Animae in purgatorio peccant sine intermissione, quamdiu quaerunt requiem, et horrent poenas.

XL. Animae ex purgatorio liberatae suffragiis

ist zu der selickheit, bis durch ein gemein concilium eins verworfen und das ander bestetigt wird.

XXIX. Uns ist der weg gemacht, den gewalt der concilien auszulegen und frei wider ir handlung zu reden und ir satzung zu urteilen und trotzlich zu bekennen alles, was uns fur wahrhaftig ansicht, es werd von den concilien verworfen ader aber bestetigt.

XXX. Etlich artikel Johansen Huss im concilien zu Costenz [Konstanz] verdampft, seint die allerchristlichsten, warhaftigsten und evangelisch, die auch die ganz gemein Christenheit nit mucht verdammen.

XXXI. Der gerecht sundigt in einem itlichen guten Werk.

XXXII. Ein gut werk aufs best bescheen ist ein tegliche sund.

XXXIII. Die ketzer zu vorbrennen, ist wider den willen des heiligen Geists.

XXXIV. Mit den Turken kriegten und streiten ist Got widerfechten, der unser sund durch sie besucht.

XXXV. Niemals weiss gewisslich, das er nit totlich sundige von wegen des allerhemelichsten lasters der hoffart.

XXXVI. Der frei wil nach der sund ist ein dink allein mit dem namen und titel, und wen er thut, was in im ist, so sundigt er totlich.

XXXVII. Das fegfeuer kan aus der waraftigen heiligen schrift nicht beweist werden.

XXXVIII. Die selen im fegfeuer seint nicht sicher und gewiss irer selickheit zuvor alle; es ist auch nit durch einig vernunfftig bedenken, ursachen ader schriften beweist, das sie ausshalb des stands des verdiensts ader der lieb zu mern seint.

XXXIX. Die selen im fegfeuer sundigen an unterlass, so lang sie rue suchen und sich vor den peinen entsetzen.

XL. Die selen, durch hulf der lebendigen

viventium minus beantur, quam si per se satisfecissent.

XLI. Praelati ecclesiastica et principes seculares non malefacerent si omnes saccos mendicitatis delerent.

Qui quidem errores respective quam sint pestiferi, quam perniciosi, quam scandalosi, quam piarum et simplicium mentium seductivi, quam denique sint contra omnem charitatem, ac sanctae Romanae Ecclesiae matris omnium fidelium et magistrae fidei reverentiam atque nervum ecclesiasticae disciplinae, obedientiam scilicet, quae fons est et origo omnium virtutum, sine qua facile unusquisque infidelis esse convincitur, nemo sanae mentis ignorat. Nos Igitur in praemissis, utpote gravissimis, propensius (ut decet) procedere, necnon hujusmodi pesti morboque canceroso, ne in agro Dominico tanquam vepris nociva ulterius serpat, viam praeccludere cupientes, habita super praedictis erroribus, et eorum singulis diligenti trutinazione, discussione, ac districto examine, maturaque deliberatione, omnibusque rite pensatis ac saepius ventilatis cum venerabilibus fratribus nostris sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalibus, ac regularium ordinum Prioribus, seu ministris generalibus, pluribusque aliis sacrae theologiae, necnon utriusque juris professoribus sive magistris, et quidem peritissimis, reperimus eosdem errores respective (ut praefertur) aut articulos non esse catholicos, nec tanquam tales esse dogmatizandos, sed contra Ecclesiae Catholicae doctrinam sive traditionem, atque ab ea veram divinarum scripturarum receptam interpretationem, cujus auctoritati ita acquiescendum censuit Augustinus, ut dixerit, se Evangelio non fuisse crediturum, nisi Ecclesiae Catholicae intervenisset auctoritas. Nam ex eisdem erroribus, vel eorum aliquo, vel aliquibus, palam sequitur,

gelöset, werden weniger geseligt, den wen sie durch sich selbst genug gethon hetten.

XLI. Die gestliche prelaten und weltliche fusten teten nicht ubel, wen sie alle bettelsack abteten.

[...]

eandem Ecclesiam, quae Spiritu sancto regitur, errare, et semper errasse. Quod est utique contra illud, quod Christus discipulis suis in ascensione sua (ut in sancto Evangelio Matthaei legitur) promisit dicens: "Ego vobiscum sum usque ad consummationem seculi;" necnon contra Sanctorum Patrum determinationes, Conciliorum quoque et summorum Pontificum expressas ordinationes seu canones, quibus non obtemperasse omnium haeresum et schismatum, teste Cypriano, fomes et causa semper fuit.

De eorundem itaque venerabilium fratrum nostrorum consilio et assensu, se omnium et singulorum praedictorum matura deliberatione praedicta, auctoritate omnipotentis Dei, et beatorum Apostolorum Petri et Pauli, et nostra, praefatos omnes et singulos articulos seu errores, tanquam (ut praemittitur) respective haereticos, aut scandalosos, aut falsos, aut piarum aurium offensivos, vel simplicium mentium seductivos, et veritate Catholicae obviantes, damnamus, reprobamus, ac omnino rejicimus, ac pro damnatis, reprobatis, et rejectis ab omnibus utriusque sexus Christi fidelibus haberi debere, harum serie decernimus et declaramus. Inhibentes in virtute sanctae obedientiae ac sub majoris excommunicationis latae sententiae, necnon quoad Ecclesiasticas et Regulares personas, Episcopaliū omnium, etiam Patriarchaliū, Metropolitanarum et aliarum Cathedralium Ecclesiarum, Monasteriorum quoque et Prioratum etiam Conventualium et quarumcunque dignitatum aut Beneficiorum Ecclesiasticorum, Saecularium aut quorum vis Ordinum Regularium, privationis et inhabilitatis ad illa, et alia in posterum obtinenda. Quo vero ad Conventus, Capitula seu domos, aut pia loca saecularium, vel regularium, etiam Mendicantium, necnon Universitatis etiam studiorum generalium

[...] Derhalben, unter Zustimmung unserer ehrwürdigen Brüder Kardinäle, Vorsteher der Mönchsorden, Doktoren der Theologie und Doktoren beider Rechte, aufgrund der Autorität des allmächtigen Gottes und der seligen Apostel Petrus und Paulus und unserer eigenen, verdammen, verwerfen, verurteilen wir die genannten Artikel und Irrtümer, alle insgemein und jeden einzelnen als beziehungsweise ketzerisch oder ärgerlich oder irrig oder frommen Ohren anstößig oder für Einfältige verführerisch oder wollen sie von allen Christgläubigen beiderlei Geschlechts also angesehen wissen, unter Androhung des bereits ausgesprochenen großen Bannes [...].

quorumcunque privilegiorum indultorum a Sede Apostolica, vel ejus Legatis, aut alias quomodolibet habitorum, vel obtentorum, cujuscumque tenoris existant: necnon nominis et potestatis studium generale tenendi, legendi, ac interpretandi quasvis scientias et facultates et inhabilitatis ad illa et alia in posterum obtinenda: Praedicationis quoque officii ac amissionis studii generalis et omnium privilegiorum ejusdem. Quo vero ad saeculares ejusdem excommunicationis, necnon amissionis cujuscumque emphyteosis, seu quorumcunque feudorum, tam a Romana Ecclesia, quam alias quomodolibet obtentorum, ac etiam inhabilitatis ad illa et alia in posterum obtinenda. Necnon quo ad omnes et singulos superius nominatos, inhibitionis Ecclesiasticae sepulturae inhabilitatisque ad omnes et singulos actus legitimos, infamiae ac diffidationis et criminis laesae majestatis, et haereticorum et fautorum eorundem in jure expressis poenis, eo ipso et absque ulteriori declaratione per omnes et singulos supradictos, si (quod absit) contrafecerint, incurrendis. A quibus vigore cujuscumque facultatis et clausularum etiam in confessionalibus quibusvis personis, sub quibusvis verborum formis contentarum, nisi a Romano Pontifice vel alio ab eo ad id in specie facultatem habente, praeterquam in mortis articulo constitute, absolvi nequeant. Omnibus et singulis utriusque sexus Christifidelibus, tam Laicis quam Clericis, Saecularibus et quorumvis Ordinum Regularibus, et aliis quibuscumque personis cujuscumque status, gradus, vel conditionis existant, et quarumque ecclesiastica vel mundana praefulgeant dignitate, etiam S. R. E. Cardinalibus, Patriarchis, Primatibus, Archiepiscopis, Episcopis, Patriarchalium, Metropolitanarum et aliarum Cathedralium, Collegiatarum ac inferiorum ecclesiarum Praelatis, Clericis aliisque personis

Ecclesiasticis, Saecularibus et quorumvis
Ordinum etiam Mendicantium regularibus,
Abbatibus, Prioribus vel Ministris generalibus
vel particularibus, Fratribus, seu Religiosis,
exemptis et non exemptis: Studiorum
quoque Universitatibus Saecularibus et
quorumvis Ordinum etiam Mendicantium
regularibus, necnon Regibus, Imperatori,
Electoribus, Principibus, Ducibus,
Marchionibus, Comitibus, Baronibus,
Capitaneis, Conductoribus, Domicellis,
omnibusque Officialibus, Judicibus, Notariis
Ecclesiasticis et Saecularibus,
Communitatibus, Universitatibus,
Potentatibus, Civitatibus, Castris, Terris et
locis, seu eorum vel earum civibus,
habitoribus et incolis, ac quibusvis aliis
personis Ecclesiasticis, vel Regularibus (ut
praefertur) per universum orbem,
ubicumque, praesertim in Alemania
existentibus, vel pro tempore futures, ne
praefatos errores, aut eorum aliquos,
perversamque doctrinam hujusmodi asserere,
affirmare, defendere, praedicare, aut illi
quomodolibet, publice vel occulte, quovis
quaesito ingenio vel colore, tacite vel
expresse favere praesumant.

Insuper quia errores praefati, et plures alii
continentur in libellis seu scriptis Martini
Luther, dictos libellos, et omnia dicti Martini
scripta, seu praedicationes in Latino, vel
quocumque alio idiomate reperiantur, in
quibus dicti errores, seu eorum aliqui
continentur, similiter damnamus,
reprobamus, atque omnino rejicimus, et pro
damnatis, reprobatis, ac rejectis (ut
praefertur) haberi volumus, mandantes in
virtute sanctae obedientiae et sub poenis
praedictis eo ipso incurrendis, omnibus et
singulis utriusque sexus Christifidelibus
superius nominatis, ne hujusmodi scripta,
libellos, praedicationes, seu schedulas, vel in
eis contenta capitula, errores, aut articulos
supradictos continentia legere, asserere,

Und weil genannte und viele andere Irrtümer
in den Büchlein und Schriften eines Martin
Luthers enthalten sind, so verdammen,
verwerfen und verurteilen wir alle genannten
Büchlein und alle Schriften und Predigten
des genannten Martinus, ob in lateinischer
oder sonst irgendeiner Sprache, [...]

und gebieten, bei obigen Strafen, allen
Christgläubigen beiderlei Geschlechts, sich in
keinerlei Weise zu unterstehen, solche
Büchlein, Predigten oder Schriftstücke zu
lesen, darüber zu predigen, sie zu bejahren
oder gar zu loben, sie zu drucken oder sonst
zu veröffentlichen oder sie iregendwie oder

praedicare, laudare, imprimere, publicare, sive defendere per se vel alium, seu alios directe vel indirecte, tacite vel expresse, publice vel occulte, aut in domibus suis sive aliis publicis vel privatis locis tenere quoquo modo praesumant; quinimmo illa statim post harum publicationem ubicumque fuerint, per ordinaries et alios supradictos diligenter quaesita, publice et solemniter in praesentia cleri et populi sub omnibus et singulis supradictis poenis comburant.

Quod vero ad ipsum Martinum attinet, (bone Deus) quid praetermisimus, quid non fecimus, quid paternae charitatis omisimus, ut eum ab hujusmodi erroribus revocaremus? Postquam enim ipsum citavimus, mitius cum eo procedere volentes, illum invitavimus, atque tam per diversos tractatus cum legato nostro habitos, quam per literas nostras hortati fuimus, ut a praedictis erroribus discederet, aut oblato etiam salvo conductu et pecunia ad iter necessaria, sine metu seu timore aliquo quem perfecta charitas foras mittere debuit, veniret, ac Salvatoris nostri Apostolique Pauli exemplo, non occulto, sed palam et in facie loqueretur. Quod si fecisset, pro certe (ut arbitramur) ad cor reversus errores suos cognovisset, nec in Romana curia, quam tantopere vanis malevolorum rumoribus plusquam oportuit tribuendo vituperat, tot reperisset errata; docuissemusque cum luce clarius, sanctos Romanos Pontifices, quos praeter omnem modestiam injuriose lacerat, in suis canonibus, seu constitutionibus, quas mordere nititur, nunquam errasse; quia juxta prophetam, nec in Galahad resina, nec medicus deest. Sed obaudivit semper, et praedicta citatione omnibus et singulis supradictis spretis venire contempsit, ac usque in praesentem diem contumax, atque animo indurate censuras ultra annum sustinuit: et quod deterius est, addens mala

irgendwo zu besitzen.

Vielmehr sollen sie sie, sofort nach Kundgebung dieser Bulle, fleißig aufsuchen und sie in Gegenwart des Geistlichen und Laien feierlich verbrennen, wieder bei allen obengenannten Strafen.

Was aber den Martinus anlangt lieber Gott, was haben wir unterlassen an väterlicher Liebe, um ihn von seinen Irrtümern zurückzurufen? Wir haben ihn hierhin zitiert, um aufs gütlichste mit ihm zu verhandeln, wir haben ihn wiederholt durch unsere Legaten wie brieflich ermahnt, von seinem Irrtum abzustehen oder doch unter Zusage sicheren Geleites und auf unsere Kosten, ohne Furcht und Scheu, die ja die vollkommene Liebe austreiben müßte, zu uns zu kommen und frei öffentlich sich vor uns auszusprechen. Wir sind überzeugt, hätte er es getan, er wäre zu sich selbst gekommen und hätte seine Irrtümer eingesehen. [...]

Aber er ist dauernd ungehorsam gewesen, hat jede Einladung in den Wind geschlagen, verachtet, zu kommen [...],

malis, de citatione hujusmodi notitiam habens, in vocem temerariae appellationis prorupit ad futurum concilium contra constitutionem Pii Secundi ac Julii Secundi, praedecessorum nostrorum, qua cavetur, taliter appellantes haereticorum poena plectendos (frustra etiam Consilii auxilium imploravit, qui illi se non credere palam profitetur); ita ut contra ipsum tanquam de fide notorie suspectum, immo vere haeticum absque ulteriori citatione vel mora ad condemnationem et damnationem ejus tanquam haeretici, ac ad omnium et singularum suprascriptarum poenarum et censurarum severitatem procedere possemus. Nihilominus de eorundem fratrum nostrorum consilio, omnipotentis Dei imitantes clementiam, qui non vult mortem peccatoris, sed magis ut convertatur et vivat, omnium injuriarum hactenus nobis et Apostolicę sedi illatarum obliti, omni qua possumus pietate uti decrevimus, et quantum in nobis est, agere, ut proposita mansuetudinis via ad cor revertatur, et a praedictis recedat erroribus, ut ipsum tanquam filium illum prodigum ad gremium Ecclesiae revertentem benigne recipiamus.

Ipsam igitur Martinum et quoscumque ei adhaerentes, ejusque receptatores et fautores per viscera misericordiae Dei nostri, et per aspersionem sanguinis Domini nostri Jesu Christi, quo et per quem humani generis redemptio, et sanctae matris Ecclesiae aedificatio facta est, ex tote corde hortamur et obsecramus, ut ipsius Ecclesiae pacem, unitatem et veritatem, pro qua ipse Salvator tam instanter oravit ad Patrem, turbare desistant, et a praedictis, tam perniciosis erroribus prorsus absterneant, inventuri apud nos si effectualiter paruerint, et paruisse per legitima documenta nos certificaverint, paternae charitatis affectum, et apertum mansuetudinis et clementiae fontem.

ja er hat in seiner Frechheit zu einer Appellation an ein künftiges Konzil sich fortreißen lassen, entgegen den Verordnungen Pius II. und Julius II., wonach solche Appellanten als Ketzer gestraft werden sollen. (Vergebens ruft doch auch der das Konzil an, der öffentlich erklärt, einem solchen keinen Glauben schenken zu wollen!) Mithin könnten wir wider ihn, der wahrlich genügsam verdächtig, ja ganz eigentlich ein Ketzer ist, ohne weiteren Verzug mit aller Strenge verfahren.

Nichtsdestoweniger haben wir, in Nachahmung der Güte Gottes, die nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, und unter Nichtachtung aller Beleidigungen des päpstlichen Stuhles, beschlossen, noch einmal Güte walten zu lassen und so viel an uns ist, daranzusetzen, daß jener von seinen Irrtümern lasse und wir so ihn wie jenen verlorenen Sohn im Gleichnis wieder in den Schoß der Kirche aufnehmen können.

Mithin vermahnem und beschwören wir bei der Barmherzigkeit Gottes und bei dem Blute Jesu Christi Martinus und alle seine Anhänger, daß sie aufhören möchten, der Kirche Frieden, Einigkeit und Wahrheit zu stören, um welche der Heiland so fleißig den Vater gebeten hat, und sich von den verderblichen Irrtümern gänzlich zu trennen. So sie wirklich Gehorsam leisten und solches Gehorsams uns durch sichere Beweise versichern, so sollen sie wahrhaftig bei uns väterliche Güte und einen offenen Born der Milde und Freundlichkeit finden.

Inhibentes nihilominus eidem Martino ex nunc, ut interim ab omni praedicatione seu praedicationis officio omnino desistat. Alioquin in ipsum Martinum, si forte justitiae et virtutis amor a peccato non retrahat indulgentiaeque spes ad poenitentiam non reducat, poenarum terror coerceat disciplinae, eundem Martinum ejusque adhaerentes complices, fautores, et receptatores tenore praesentium requirimus, et monemus in virtute sanctae obedientiae, sub praedictis omnibus et singulis poenis eo ipso incurrendis districte praecipiendo mandamus, quatenus infra sexaginta dies, quorum viginti pro primo, viginti pro secundo, et reliquos viginti dies pro tertio et peremptorio termino assignamus ab affixione praesentium in locis infrascriptis immediate sequentes numerandos, ipse Martinus, complices, fautores, adhaerentes, et receptatores praedicti a praefatis erroribus, eorumque praedicatione, ac publicatione, et assertione, defensione quoque et librorum seu scripturarum editione super eisdem, sive eorum aliquo omnino desistant, librosque ac scripturas omnes et singulas praefatos errores seu eorum aliquos quomodolibet continentes comburant, vel comburi faciant. Ipse etiam Martinus errores et assertiones hujusmodi omnino revocet, ac de revocatione hujusmodi per publica documenta in forma juris valida in manibus duorum Praelatorum consignata ad nos infra alios similes sexaginta dies transmittenda, vel per ipsummet (si ad nos venire voluerit, quod magis placeret) cum praefato plenissimo salvo conductu, quem ex nunc concedimus deferenda, nos certiores efficiat, ut de ejus vera obedientia nullus dubitationis scrupulus valeat remanere.

Alias si (quod absit) Martinus praefatus, complices, fautores, adhaerentes et

Wir befehlen Martin auch von nun ab, dass er von jeglicher Predigt und seinem Predigtamt Abstand nimmt. Falls ihn nicht die Gerechtigkeits- und Tugendliebe von der Sünde befreit, die Hoffnung auf Gnade zur Buße führt und die Furcht vor Strafe zum Gehorsam, so befehlen wir mit aller Strenge und unter Androhung der oben aufgeführten Strafen, dass sich Martin und seine Anhänger innerhalb von 60 Tagen (20 für einen ersten, 20 für einen zweiten und 20 für einen letzten Termin), gerechnet vom Aushang dieser Urkunde an den oben genannten Orten, von ihren Irrtümern abwenden, auf deren Predigt, Veröffentlichung, Verteidigung und Drucklegung verzichten und alle Bücher und Schriften, die oben genannte Irrtümer enthalten, verbrennen oder verbrennen lassen. Martin muss darüber hinaus alle seine Irrtümer widerrufen, über den Widerruf ein offizielles, von zwei hohen Kirchenfunktionären beglaubigtes Dokument ausstellen und uns dieses innerhalb einer Frist von weiteren 60 Tagen übersenden oder uns unter freiem Geleit, das wir hiermit aussprechen, persönlich überbringen (was wir bevorzugen würden), damit über seinen wahren Gehorsam keinerlei Zweifel verbleibt.

Wenn er aber, was Gott verhüten wolle, Martinus und seine Anhänger anders

receptatores praedicti secus egerint, seu proemissa omnia et singula infra terminum praedictum cum effectu non adimpleverint, Apostoli imitantes doctrinam, qui haereticum hominem post primam et secundam correctionem vitandum docuit, ex nunc prout ex tunc, et e converso eundem Martinum, complices, adhaerentes, fautores et receptatores praefatos et eorum quemlibet tanquam aridos palmites in Christo non manentes, sed doctrinam contrariam, Catholicae fidei inimicam, sive scandalosam seu damnatam, in non modicam offensam divinae majestatis, ac universalis Ecclesiae, et fidei Catholicae detrimentum et scandalum dogmatizantes, claves quoque Ecclesiae vilipendentes, notorios et pertinaces haereticos eadem auctoritate fuisse et esse declarantes, eosdem ut tales harum serie condemnamus, et eos pro talibus haberi ab omnibus utriusque sexus Christi fidelibus supradictis volumus et mandamus. Eosque omnes et singulos omnibus supradictis et aliis contra tales a jure inflictis poenis praesentium tenore subjicimus, et eisdem irretitos fuisse et esse decernimus et declaramus.

Inhibemus praeterea sub omnibus et singulis praemissis poenis eo ipso incurrendis, omnibus et singulis Christi fidelibus superius nominatis, ne scripta, etiam praefatos errores non continentia, ab eodem Martino quomodolibet condita vel edita, aut condenda vel edenda, seu eorum aliqua tanquam ab homine orthodoxae fidei inimico, atque ideo vehementer suspecta, et ut ejus memoria omnino deleatur de Christifidelium consortio, legere, asserere, praedicare, laudare, imprimere, publicare, sive defendere, per se vel alium seu alios, directe vel indirecte, tacite vel expresse, publice vel occulte, seu in domibus suis, sive aliis locis publicis vel privatis tenere quoquomodo praesumant, quinimmo illa

handeln oder auch nur den genannten Termin nicht innehalten, so erklären wir, in Nachfolge der Lehre des Apostels [Tit 3, 10], der gebietet, einen ketzerischen Menschen nach ein- oder zweimaliger Zurechtweisung zu meiden: Martins und seine Anhänger sind dürre Reben, die am Weinstock Christi nicht bleiben, sie, die eine dem christkatholischen Glauben feindliche und verdammte Lehre predigen, zu nicht geringer Beleidigung der göttlichen Majestät und zum Nachteil der gesamten Kirche und des christkatholischen Glaubens, und die Schlüsselgewalt der Kirche gering achten; sie, die hartnäckige Ketzer gewesen und geblieben sind; und demgemäß verdammen wir sie und wollen sie von allen Christgläubigen beiderlei Geschlechts also als Verdammte angesehen wissen, und unterstellen sie all den Strafen, die das Recht in diesem Fall verhängt.

Weiter verbieten wir allen Christgläubigen, auch solche Schriften des Martinus, die obige Irrtümer nicht enthalten, als dennoch stark verdächtige, und damit sein Gedächtnis gänzlich ausgetilgt werde, zu lesen, zu verkündigen, zu loben oder doch in Schutz zu nehmen, zu veröffentlichen und zu drucken, oder sie unter irgendeinem Vorwand im Hause aufzubewahren; vielmehr soll man auch sie verbrennen.

comburant, ut praefertur.

Monemus insuper omnes et singulos Christifideles supradictos, sub eadem excommunicationis latae sententiae poena, ut haereticos praedictos declaratos et condemnatos, mandatis nostris non obtemperantes, post lapsum termini supradicti evitent et quantum in eis est, evitari faciant, nec cum eisdem, vel eorum aliquo commercium aut aliquam conversationem seu communionem habeant, nec eis necessaria ministrent.

Ad majorem praeterea dicti Martini suorumque complicum, fautorum et adhaerentium ac receptatorum praedictorum, sic post lapsum termini praedicti declaratorum haereticorum et condemnatorum confusionem universis et singulis utriusque sexus Christifidelibus Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, Patriarchalium, Metropolitanarum, et aliarum cathedralium, collegiatarum ac inferiorum ecclesiarum Praelatis, Capitulis, aliisque personis ecclesiastica, saecularibus et quoramvis Ordinum etiam Mendicantium (praesertim ejus congregationis cujus dictus Martinus est professus, et in qua degere vel morari dicitur) regularibus exemptis et non exemptis, necnon universis et singulis principibus, quacumque ecclesiastica vel mundana fulgentibus dignitate Regibus, Imperatoris Electoribus, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Capitaneis, Conductoribus, Domicellis, Communitatibus, Universitatibus, Potentatibus, Civitatibus, Terris, Castris et locis, seu eorum habitatoribus, civibus et incolis omnibusque aliis et singulis supradictis per universum Orbem, praesertim in eadem Alemania constitutis mandamus, quatenus sub praedictis omnibus et singulis poenis, ipsi vel eorum quilibet, praefatum Martinum, complices, adhaerentes,

Wir ermahnen weiter die Christgläubigen, einzeln wie insgesamt, bei Strafe des gleichen Bannes, diese obengenannten Ketzer, wenn sie nicht unseren Geboten sich noch unterwerfen, nach Ablauf obiger Frist gänzlich zu meiden, von jeglichem Handel, ja von jedem Gespräch mit ihnen, überhaupt von jeder Berührung mit ihnen sich fernzuhalten, auch des Leibes Nahrung und Notdurft ihnen zu weigern.

receptantes et fautores personaliter capiant et captos ad nostram instantiam retineant et ad nos mittant: reportaturi pro tam bono opere a nobis et Sede Apostolica remunerationem, praemiumque condignum vel saltem eos et eorum quemlibet, de Metropolitanis, Cathedralibus, Collegiatis, et aliis ecclesiis, domibus, Monasteriis, Conventibus, Civitatibus, Dominiis, Universitatibus, Communitatibus, Castris, Terris, ac locis respective, tam clerici et regulares quam laici omnes et singuli supradicti omnino expellant.

Civitates vero, Dominia, Terras, Castra, Villas, Comitatus, Fortilicia, Oppida et loca quaecumque ubilibet consistentia earum et eorum respective Metropolitanas, Cathedrales, Collegiatis et alias Ecclesias, Monasteria, Prioratus, Domus, Conventus et loca religiosa vel pia cujuscunque ordinis (tit praefertur) ad quae praefatum Martinum vel aliquem ex praedictis declinare contigerit, quamdiu ibi permanserint et triduo post recessum, ecclesiastico subjicimus interdicto. Et ut praemissa omnibus innotescant, mandamus insuper universis Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, Patriarchalium, Metropolitanarum et aliarum cathedralium ac collegiatarum ecclesiarum Praelatis, Capitulis aliisque personis ecclesiasticis, saecularibus et quorumvis Ordinum supradictorum regularibus, fratribus religiosis, monachis exemptis et non exemptis supradictis, ubilibet, praesertim in Alemania constitutis quatenus ipsi vel eorum quilibet sub similibus censuris et poenis co ipso incurrendis, Martinum omnesque et singulos supradictos qui elapso teremo hujusmodi mandatis seu monitis nostris non paruerint, in eorum ecclesiis, dominicis et aliis festivis diebus, dum inibi major populi multitudo ad divina convenerit, declaratos haereticos et condemnatos publice nuncient faciantque et mandent ab aliis nunciari et ab

omnibus evitari.

Necnon omnibus Christifidelibus ut eos evitent, pari modo sub praedictis censuris et poenis. Et praesentes literas vel earum transumptum sub forma infrascripta factum in eorum ecclesiis, monasteriis, domibus, conventibus et aliis locis legi, publicare atque affigi faciant.

Excommunicamus quoque et anathematizamus omnes et singulos cujuscumque status, gradiis, conditionis, prae-eminentiae, dignitatis aut excellentiae fuerint qui quo minus praesentes literae vel earum transumpta, copiae seu exemplaria in suis terris et dominiis legi, affigi et publicare possint, fecerint vel quoquomodo procuraverint per se vel alium seu alios, publice vel occulte, directe vel indirecte, tacite vel expresse.

Postremo quia difficile foret praesentes literas ad singula quaeque loca deferri in quibus necessarium foret, volumus et apostolica autoritate decernimus, quod earum transumptis manu publici notarii confectis et subscriptis, vel in alma Urbe impressis et sigillo alicujus ecclesiastici Praelati munitis ubique stetur et plena fides adhibeatur, prout originalibus literis staretur, si forent exhibitae vel ostensae.

Et ne praefatus Martinus omnesque alii supradicti, quos praesentes literae quomodolibet concernunt, ignorantiam earundem literarum et in eis contentorum omnium et singulorum praetendere valeant, literas ipsas in Basilicas Principis Apostolorum et Cancellariae Apostolicae, necnon Cathedralium ecclesiarum Brandeburgen., Misnen. et Morspergen. valvis affigi et publicari debere volumus, decernentes, quod earundem literarum publicatio sic facta, supradictum Martinum omnesque alios et singulos praenominatos, quos literae hujusmodi quomodolibet

Und damit der genannte Martin und alle, die von dieser Urkunde betroffen sind, keine Unwissenheit vorschützen können, soll diese Urkunde an der Peterskirche und der päpstlichen Kanzlei in Rom sowie an den Toren der Domkirchen von Brandenburg, Meißen und Merseburg ausgehängt und veröffentlicht werden.

Dabei ordnen wir an, dass, wenn die Veröffentlichung wie beschrieben vollzogen wurde, der genannte Martin und alle anderen, die von der Bulle betroffen sind, in der Weise angegangen werden

concernunt, perinde arctent, ac si literae ipsae die affixionis et publicationis hujusmodi eis personaliter lectae et intimatae forent, cum non sit verisimile, quod ea quae tam patenter fiunt debeant apud eos incognita remanere.

Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis, seu si supradictis omnibus et singulis vel eorum alicui aut quibusvis aliis a Sede Apostolica praedicta, vel ab ea potestatem habentibus sub quavis forma, etiam confessionali et cum quibusvis etiam fortissimis clausulis, aut ex quavis causa, seu grandi consideratione, indultum vel concessum existat, quod interdicti, suspendi, vel excommunicari non possint per literas Apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum, non autem per clausulas generatas id importantes, de indulto hujusmodi mentionem, ejusdem indulti tenores, causas et formas perinde ac si de verbo ad verbum insererentur, ita ut omnino tollatur, praesentibus pro expressis habentes.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae damnationis, reprobationis, rejectionis, decreti, declarationis, inhibitionis, voluntatis, mandati, hortationis, obsecrationis, requisitionis, monitionis, assignationis, concessionis, condemnationis, subjectionis, excommunicationis, et anathematizationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem Omnipotentis Dei ac Beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Dat. Romae apud S. Petrum anno incarnationis Dominicae Milesimo Quingentesimo Vigesimo. XVII. Kls. Julii.
Pontificatus Nostri Anno Octavo.

Visa. R. Milanensis.

sollen, als sei ihnen diese Urkunde am Tag ihrer Publikation persönlich vorgelesen und zugestellt worden, denn es kaum anzunehmen, dass ein so offenes Verfahren von ihnen nicht zur Kenntnis genommen würde.

Albergatus.

Impressum Romae per Iacobum Mazochium

De Mandato S. D. N. Papae.